

Team

Unser Team setzt sich zusammen aus:

- Gesundheits- und Krankenpfleger*innen
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*innen
- Pflegefachpersonen
- Erzieher*innen und Heilerziehungspfleger*innen
- Psycholog*innen und ärztlichen Psychotherapeut*innen
- Therapeut*innen für Spiel-, Musik-, Kunst-, Bewegungs- und Theatertherapie
- Logopädinnen und Ergotherapeutinnen

Wir arbeiten systemisch, ressourcenorientiert und interdisziplinär.

Jedes Kind wird von einem festen Bezugsteam begleitet – bestehend aus dem PED (Pflege- und Erziehungsdienst und einem fallführenden Therapeuten oder einer Therapeutin. Das Bezugsteam ist verantwortlich für die individuelle Förderplanung und die Familienarbeit.



Systemisch denken – vernetzt arbeiten

Das gesamte Umfeld des Kindes wird aktiv in den Behandlungsprozess einbezogen: Eltern, Pflegefamilien, Wohngruppen, Schulen, Jugendhilfe und ambulante Helfersysteme.

Die Zusammenarbeit mit externen Partnern ist für uns zentral – sowohl in der Diagnostik als auch in der Perspektivplanung.

Kontakt

LVR-Klinik Viersen

Station K7 – Das magische Tierreich

Horionstraße 10, 41749 Viersen

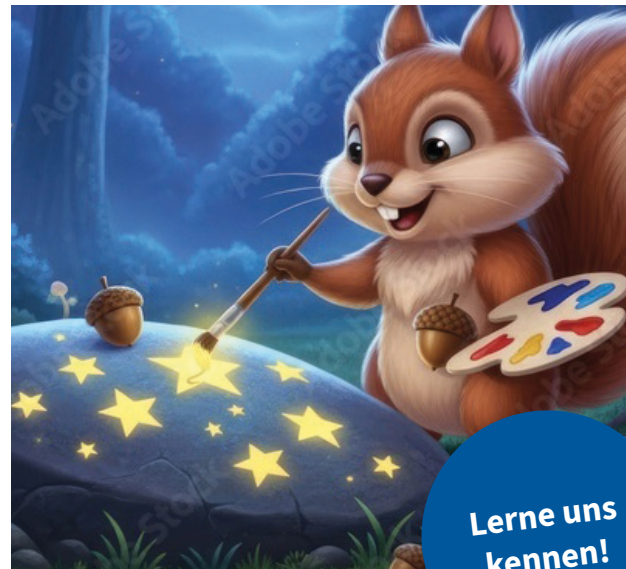
Telefon: 02162 / 96 - 5185

Aufnahmeverfahren

Die Kontaktaufnahme kann durch Sorgeberechtigte, Jugendhilfe oder andere Fachstellen erfolgen.

Darauf folgen ein oder mehrere ambulante Vorgespräche in unserer Vorschaltambulanz. Auch eine Besichtigung der Station ist möglich.

Bei vorhandener Indikation werden Sie auf unserer Warteliste aufgenommen. Sobald wir Kapazitäten haben, kann die stationäre Aufnahme erfolgen.



Lerne uns kennen!



Station K7 Magisches Tierreich

Für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Qualität für Menschen

Unser Angebot

Die integrative Station K7 „Das magische Tierreich“ ist Teil des Fachbereichs für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie der LVR-Klinik Viersen.

Wir bieten einen besonderen Schwerpunkt in der (Psycho-)Therapie für Kinder mit Lern- oder geistiger Behinderung.

Unser multiprofessionelles Team bietet systemische therapeutische Begleitung für bis zu 11 Kinder in einem stationären Setting. Die Behandlungsdauer beträgt in der Regel 6 bis 12 Wochen.



Behandlungsziele

Wir unterstützen Kinder dabei ihre Gefühle, Impulse und Verhaltensweisen besser zu verstehen und zu steuern.

Typische Behandlungsanlässe sind:

- anhaltende Traurigkeit, Ängste oder Wutausbrüche
- Schwierigkeiten mit Aufmerksamkeit und Selbstregulation (z. B. ADHS)
- geringe Selbstwirksamkeit und soziale Unsicherheiten
- Probleme im familiären oder schulischen Kontext
- Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Stärkung der Bezugspersonen und ihrer Rolle im Alltag des Kindes.

Indikationen

Wir behandeln u. a. folgende Störungsbilder:

- Aufmerksamkeitsstörungen (ADHS/ADS)
- Angst- und Zwangsstörungen
- Bindungs- und Traumafolgestörungen
- Autismus-Spektrum-Störungen
- herausforderndes Sozialverhalten, Fremd- oder Autoaggression
- sexuell grenzverletzendes Verhalten
- Schulverweigerung
- komplexe familiäre Belastungssituationen

Medikamentöse Behandlung

Bei entsprechender Indikation kann eine medikamentöse Unterstützung in die Therapie integriert werden. Dies erfolgt in enger Absprache mit den Sorgeberechtigten.

Was Kinder bei uns erleben

- kreative Gruppenangebote (Spiel-, Kunst-, Musik-, Theater- und Bewegungstherapie)
- Stärkung sozialer Kompetenzen in der Kindergruppe
- Hilfsmittel zur Verhaltensreflektion (z. B. Ampelsysteme, Smileypläne)
- Förderung von Selbstbewusstsein und Alltagskompetenz
- bei Bedarf: logopädische und ergotherapeutische Einheiten
- Förderung von Kommunikation, Alltagsstruktur und Selbstverantwortung

Familienarbeit und Wochenend-Erprobung

In 14-tägig stattfindenden Familiengesprächen erarbeiten wir gemeinsam konkrete Ziele und Unterstützungsstrategien.

An den Wochenenden wird das Kind von den Bezugspersonen abgeholt und setzt im häuslichen Umfeld um, was es in der Woche bei uns gelernt hat.

